

Besuchen Sie  
unsere Internetseiten

[www.ortenau-klinikum.de](http://www.ortenau-klinikum.de)

Sehr geehrte Ärztinnen,  
sehr geehrte Ärzte,

im letzten inside hatte ich Sie über die Fusion zwischen der St. Josefsklinik und dem Ortenau Klinikum sowie die künftige Abteilungsstruktur der beiden Häuser in Offenburg informiert. Ziel ist insbesondere der Abbau von Doppelstrukturen und die Zusammenführung medizinischer Kompetenzen.

Am Standort Ebertplatz sollen u. a. die Allgemein- und Viszeralchirurgie sowie die Unfallchirurgie der beiden Offener Kliniken zusammengeführt werden. Dies geschieht Anfang Mai. Alle unfallchirurgischen Patienten werden dann in der Abteilung von Herrn Chefarzt Prof. Dr. Rudigier versorgt. Die vereinte neue Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie wird ca. 80 Betten umfassen. Wegen des breiten Leistungsspektrums, der fortschreitenden Spezialisierung und der Größe der Abteilung wird die Leitung im Kollegialsystem mit Herrn Chefarzt Dr. Bernhard Hügel (bisher St. Josefsklinik) und dem Nachfolger von Herrn Prof. Dr. Raute, der zum 31. März 2010 in den Ruhestand getreten ist, erfolgen.

Der Nachfolger von Herrn Prof. Dr. Raute wird Privatdozent Dr. Uwe Pohlen. Dr. Pohlen ist in Freiburg geboren und derzeit Oberarzt in der Allgemein-, Gefäß- und Thoraxchirurgie der Charité-Universitätsmedizin Berlin. Im nächsten inside werden wir den neuen Chefarzt mit seinen Spezialgebieten ausführlich vorstellen. Des Weiteren werden Dr. Hügel und Dr. Pohlen demnächst einen Veranstaltungskalender für niedergelassene Ärzte herausgeben.

Gleichzeitig muss aus räumlichen Gründen die Plastische Chirurgie unter Chefarzt Dr. Schottler vom jetzigen Standort Ebertplatz vorübergehend in die St. Josefsklinik verlegt werden.

Über die weiteren Umstrukturierungen werden wir jeweils rechtzeitig informieren.

Manfred Lörch  
Geschäftsführer



## Zusammenführung der chirurgischen Abteilungen am Klinikstandort Offenburg

Im Rahmen der Fusion zwischen der St. Josefsklinik und dem Ortenau Klinikum werden sowohl die Allgemein- und Viszeralchirurgie als auch die Unfallchirurgie jeweils zusammengeführt. Beide Fachbereiche sind ab 1. Mai 2010 am Standort Offenburg Ebertplatz angesiedelt. Zeitgleich wechselt der Fachbereich Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie vorübergehend an den Standort St. Josefsklinik.

### Allgemein-, Gefäß- und Viszeralchirurgie

Am 30. April 2010, 24 Uhr, beendet die Abteilung Allgemein- und Unfallchirurgie die Patientenversorgung am Standort St. Josefsklinik. Ab 1. Mai 2010, 0:00 Uhr, werden alle Patienten, die einer allgemeinchirurgischen oder unfallchirurgischen stationären, ambulanten und notfallmäßigen Behandlung bedürfen, im Ortenau Klinikum in Offenburg Ebertplatz umfassend versorgt. Chefarzt Dr. Bernhard Hügel, Allgemeinchirurgie, wechselt mit seinem gesamten Team an den Standort Ebertplatz.

- Sprechzeiten: Mo, Di, Do, Fr, 14-16 Uhr
- Allgemeinchirurgische Ambulanz ohne Terminvereinbarung: Mo-Fr, 8.30-16 Uhr
- Gefäßsprechstunden, OA Dr. Andreas Riemer: Do 8.30-16 Uhr, in besonderen Fällen auch während der Allgemeinchirurgischen Ambulanz

Terminvereinbarungen bitte über das Sekretariat, erreichbar Mo-Fr, 8-17 Uhr, unter Tel. 0781 472-2001 oder per E-Mail: [allgemeinchirurgie@og.ortenau-klinikum.de](mailto:allgemeinchirurgie@og.ortenau-klinikum.de)

### Unfallchirurgie

Die Unfallchirurgie des Standortes St. Josefsklinik wird in die Unfall- und Handchirurgie von Chefarzt Prof. Dr. Jürgen Rudigier integriert, die die stationäre, ambulante und Notfall-Versorgung gewährleistet.

Terminvereinbarungen bitte über das Sekretariat, erreichbar Mo, Di, Do, 8-16 Uhr, Mi 8-11 Uhr, Fr 8-15 Uhr, unter Tel. 0781 472-3301 oder per E-Mail: [traumatologie@og.ortenau-klinikum.de](mailto:traumatologie@og.ortenau-klinikum.de)

### Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie

Chefarzt Dr. Tilman Schottler wechselt mit seinem Team zum 1. Mai 2010 vorübergehend an den Standort St. Josefsklinik in Offenburg, Weingartenstraße und gewährleistet hier die stationäre und ambulante Versorgung.

Terminvereinbarungen bitte über das Sekretariat, erreichbar Mo-Do 8-16 Uhr, Fr 8-12 Uhr, unter Tel. 0781 471-3601 oder per E-Mail: [plastische-chirurgie@og.ortenau-klinikum.de](mailto:plastische-chirurgie@og.ortenau-klinikum.de)





Prof. Dr. Günter Mangold

Dr. Georg Eisenmann

# Klinikstandort Ettenheim leistet chirurgische Patientenversorgung weiterhin auf hohem Niveau

Dr. Georg Eisenmann tritt die Nachfolge von Prof. Dr. Günter Mangold an als ärztlicher Ansprechpartner für die Allgemeinchirurgie am Klinikstandort Ettenheim

Seit 2006 wird die Chirurgische Klinik am Ortenau Klinikum in Ettenheim von den in Lahr tätigen Chefarzten Dr. Werner Lindemann und Prof. Dr. Akhil Verheyden gemeinsam geleitet. Seitdem war Prof. Dr. Günter Mangold am Klinikstandort Ettenheim verantwortlicher ärztlicher Ansprechpartner für die Allgemeinchirurgie. Zum 1. Mai 2010 tritt Dr. Georg Eisenmann seine Nachfolge an. Mit ihm ist die Versorgung der Patienten in Ettenheim und Umgebung auf hohem ärztlichen und pflegerischen Niveau rund um die Uhr weiterhin sichergestellt. Den un-

fallchirurgischen Bereich deckt weiterhin Dr. Franz Albert als ständiger Ansprechpartner vor Ort ab.

Dr. Georg Eisenmann ist 57 Jahre alt und bereits über 30 Jahre am Ortenau Klinikum in Lahr tätig, seit 20 Jahren als Oberarzt. Seine Ausbildung zum Facharzt für Chirurgie, Viszeralchirurgie und Unfallchirurgie absolvierte er bei Prof. Dr. Günter Mangold und Prof. Dr. Schmelzeisen. Dr. Eisenmann gilt als sehr erfahrener und versierter Chirurg und Operateur. Unter seiner Federführung wird der Standort Ettenheim zum „Zentrum für Minimal-in-

vasive und Kurzzeit-Chirurgie“ ausgebaut mit folgendem Leistungsspektrum:

- **Minimal-invasive Chirurgie**  
Gallenblase (SILS), Hernien, Appendix, Colon (Divertikulitis), Fundoplikatio, Nebenniere
- **Offen-chirurgische Eingriffe**  
Schilddrüsen, Leisten-, Nabel- und Narbenbruch, Lipom, Narbenkorrekturen, Proktologie, Shunt-Chirurgie

*Termine vereinbaren Sie bitte mit dem Sekretariat der Chirurgie Ettenheim unter Tel. 07822 430-201*

## Neuartige minimal-invasive Stabilisierung der Lendenwirbelsäule bei chronischen Schmerzen

Für Patienten mit chronischen Rückenschmerzen und nachgewiesener monosegmentaler Degeneration, z. B. mit deutlicher Minderung des Zwischenwirbelaumes, hat Neurochirurg Dr. Smely am Ortenau Klinikum in Lahr eine neuartige, an nur wenigen Kliniken in Deutschland angebotene OP-Technik eingeführt. Bislang waren bei lumbalen chronischen Schmerzproblemen, teilweise auch mit ischialgiformer Ausstrahlung in die Beine, und bei nachgewiesener klinischer und bildgebender Instabilität mitunter ausgedehnte dorsale Stabilisierungsoperationen notwendig, auch mit aufwändigen kombinierten dorsoventralen oder ventralen Zugangstechniken.

Neurochirurg Dr. Smely bietet für betroffene Patienten ein neuartiges Verfahren an: Über einen mikrochirurgischen beidseitigen dorsalen Zugang zum Bandscheibenfach wird dieses unter Schonung

aller stabilitäts-relevanten Strukturen ausgeräumt, dann wird beidseits ein „stand-alone-cage“ implantiert. Dieser gewährleistet aufgrund seines speziellen Aufbaus eine primäre Stabilität, sodass auf die dorsale Gurtung („Fixateur interne“) verzichtet werden kann. Durch den Aufbau einer altersentsprechenden Höhe des Bandscheibenfachs werden außerdem die Facettengelenke des Bewegungssegmentes entlastet, wodurch eine zusätzliche Schmerzlinderung erreicht wird. Der Eingriff dauert ca. 60 Minuten und wird über einen ca. 5 cm langen Hautschnitt durchgeführt. Die bisher beobachteten postoperativen Verläufe sind sehr ermutigend: Insbesondere jüngere Patienten finden nach wenigen Wochen mit erfreulicher Beschwerdelinderung wieder in ihren privaten und beruflichen Alltag zurück.

Kontraindikationen für dieses Verfahren

sind z. B. Spondylolisthesen Grad II und III, Osteoporose, Z. n. Spondylodiszitis.

*Nähere Informationen erteilt Dr. med. C. Smely, Neurochirurg am Ortenau Klinikum in Lahr, Bottenbrunnenstr. 1, Tel. 07821 9089650, E-Mail: neurochirurgie.lahr@t-online.de*



Modell: Stand-alone-cage mit der charakteristischen dorsalen Finne, welche die primäre Rotationsstabilität des Segmentes gewährleistet.

## Kurz notiert

- **Entspannte Parksituation durch den Bau von Parkhäusern am Ortenau Klinikum in Offenburg und Lahr.**

Seit Anfang Juli 2009 steht den Patienten und Besuchern des Ortenau Klinikums in Offenburg ein Parkhaus mit 238 Plätzen zur Verfügung. Und seit Ende Oktober 2009 in Lahr – im Zuge der Um- und Erweiterungsbauarbeiten

ist hier ebenfalls ein Parkhaus entstanden, das über 310 Plätze verfügt. Beide Parkhäuser tragen ganz wesentlich zur Entspannung der Parksituation rund um die beiden Kliniken bei.



**Herausgeber:**  
ORTENAU KLINIKUM  
Badstraße 20  
77652 Offenburg

**Kontakt:**  
Andreas Weichert  
Telefon: 0781 805 - 1263  
Fax: 0781 805 - 9645